



Caroline Schachenmann
Fraktion EVP

An: BMU	☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop: RB GR
Bem. / Frist:		Vis: JM
	10. Sep. 2019	Gemeinde Riehen
FF:	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Axioma: 2440	Vis:
	Reg. Nr.: 18-22.602.01	

Interpellation betr. gemeindeeigenem Quellwassersystem

Der Riehener Zeitung konnte kürzlich entnommen werden, dass einige Dorfbrunnen vorübergehend abgestellt werden mussten. Begründet wird diese Massnahme mit einer verminderten Fliessmenge wegen anhaltender Trockenheit. Zudem soll abgeklärt werden, ob allenfalls an den Quellwasserleitungen Defekte bestehen.

Die Riehener Dorfbrunnen sind ein vertrautes und nicht wegzudenkendes Element unseres Dorfbildes und für viele Leute ein beliebter Lieferant von qualitativ hochstehendem Trinkwasser.

Vor allem aber handelt es sich bei den sprudelnden Brunnen um ein wichtiges Notwassersystem, das parallel und unabhängig vom IWB-Trinkwassernetz Brauchwasser liefert. Wir sind überzeugt, dass alles unternommen werden muss, um die Wasserquellen im Moostal und im Autal sowie die dazu gehörenden Leitungen zu pflegen und auf dem neusten Stand der Wasser-Aufbereitungstechnik zu halten.

Ich bitte um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie stark und in welcher Form sind die beiden genannten Quellen von der Trockenheit betroffen?
2. Wie sehen die diesbezüglichen quantitativen und qualitativen Messungen heute aus?
3. Sind Defekte festgestellt worden oder steht aktuell Sanierungsbedarf für Quelfassungen oder Wasserleitungen an?
4. Gibt es neue Erkenntnisse, die Vorsichtsmassnahmen in Bezug auf ökologische Probleme – zum Beispiel Altlasten im Boden, Schädlingsbekämpfungsmittel – erforderlich machen?
5. Mit welchen Kosten muss gerechnet werden?
6. Wie schätzt der Gemeinderat die Zukunft unseres Quellwassersystems ein?

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen,
Riehen, 10. September 2019